

# Für Kurzsprints schon fit

„Wesersprinter“ geht für die WaS beim Ochsenrennen an den Start

■ Zur Taufe des Ochsen war das komplette Team dabei und machte sich ein Bild vom störrischen Tier.

Von Martin Ohm

**Brake.** Er ist jung, athletisch und sieht aus wie der geborene Gewinner: der Wesersprinter.

Gemeint ist der Ochse, der für die **Wesermarsch am Sonntag** beim Ochsenrennen in Rodenkirchen vom 18. bis 20. Juli an den Start gehen wird. Der einjährige Bulle wurde nun im Beisein seines Jockeys, des Patentteams, der Sponsoren und des Ochsenhalters feierlich auf den Namen **Wesersprinter** getauft. Zur Feier des Tages gab es frische Rosinenbrötchen für das stolze Tier, denn Patin Marion Martens kennt die Lieblingspeise ihres Zöglings ganz genau: „Mit Milch- oder Rosinenbrötchen kann man sich bei ihm beliebt machen.“ Die Patin betreut den Wesersprinter seit Anfang des Jahres. Zweimal in der Woche schaut sie vorbei und verwöhnt das Tier, damit es sich an die Menschen gewöhnt. Es wird dann gestriegelt, ge-

streichelt, gefüttert und natürlich auch ein Plüschchen gehalten. Unterstützt wird Marion Martens nun von Sascha Gollenstede. Er wird mit dafür sorgen, dass der Wesersprinter bis

zum Sommer die beste Pflege erhält. Mittlerweile ist der Ochse so zahm, dass Jockey Minchen Gollenstede die ersten Reitversuche unternommen hat. Das zwölfjährige Mädchen hat jahrelange Reiterfahrung und macht auf dem Wesersprinter

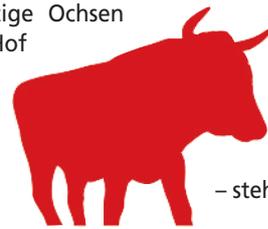


Bringen den Wesersprinter auf Trab: Sascha Gollenstede, Minchen Gollenstede, Manfred Büsing und Marion Martens. Bilder: mo

eine richtig gute Figur. Für Kurzsprints ist der etwas störrische Ochse schon zu haben, macht aber nach zehn Metern auch gerne wieder eine Verschnaufpause.

Den eigenwilligen, aber gutmütigen Charakter hat Ochsenhalter Manfred Büsing erkannt und hat das Tier nachnominiert für einen anderen Ochsen, „der vom Wesen her nicht geeignet für den Umgang mit Menschen war“. Drei prächtige Ochsen hat er auf seinem Hof für das Rennen stehen, die allesamt liebevoll von ihren Teams betreut werden.

Die Vertreter der Wesermarsch am Sonntag versuchten, den Wesersprinter an kalorienarme Kost mit Möhren zu gewöhnen, doch davon wollte der Ochse nichts wissen. So wird er sich überflüssige Pfunde wohl abtrainieren müssen, doch zum Laufen zwingen wird ihn niemand. Wie beim Rennen im Juli so wird es auch beim Training dem Ochsen überlassen bleiben, wann er rennen möchte und wann er lieber einen Blick in die Landschaft genießt. Peitsche oder Gerte sind tabu. Spaß – oder besser Gaudi, denn Ochsenrennen sind eine bayerische Tradition – stehen im Vordergrund.



FORMEL OX WESERMARSCH

## OCHSEN-RENNEN

Nicht nur mit einem Ochsen ist die Wesermarsch am Sonntag beim Ochsenrennen vertreten. Das Finale am 20. Juli wird von der WaS präsentiert. Natürlich hofft das Team der Zeitung, dass der Wesersprinter dann als erstes über den Zielstrich galoppiert.